

Anzeigebblatt.

Berlin, Ende Dezember 1904.
SW. 13, Neuenburger Str. 14a.

P. T.

Hiermit beehre ich mich zur Kenntnis zu bringen, daß die

Deutsche Angler - Zeitung

Zeitschrift für die Gesamtinteressen der Deutschen Sportfischerei

Amtliches Organ des Deutschen Anglerbundes E. V.

mit Beginn ihres 6. Jahrganges am 1. Januar 1905 in meinen Verlag übergeht.

Die Deutsche Angler-Zeitung erscheint am 1. und 15. eines jeden Monats.

Abonnementspreis jährlich 6 M ord.

Insertionspreis für die viergespaltene Petitzeile 30 ⚡.

Probe-Nummern stehen zur Verbreitung in Interessentenkreisen kostenlos zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Friedrich Schirmer

Verlag von

„Dies Blatt gehört der Hausfrau!“

Kommissionswechsel!

Die Firmen:

Friedrich Zocher, Verlagsbuchhdlg. in Leipzig,

Deutsches Verlags-Institut, Friedrich Zocher in Leipzig

übernehmen am 1. Januar 1905 die Besorgung ihrer Kommission selbst in ihrem vergrößerten Geschäftslokal Leipzig-Reudnitz, Oststrasse 8.

Für die bisherige prompte Besorgung der Kommission durch die Firma L. A. Kittler, hier, spreche ich derselben hiermit meinen Dank aus.

Leipzig-Reudnitz, 28. Dezember 1904.

Friedrich Zocher.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich mit dem Buchhandel in direkte Verbindung getreten bin und Herrn Otto Maier in Leipzig meine Kommission übertragen habe.

Klingenthal i/Sa., 26. Dezember 1904.

H. Niese,
Buchhändler.

Verkaufsanträge.

In reizend geleg. Universit.-Stadt Mitteldeutschlands ist eine gut eingeführte Buch- u. Kunsthandlung (mit etwas Antiquariat) jetzt od. später günstig zu erwerben. Vorjähr. Umsatz 20 000 M, der bequem zu erhöhen ist. Kaufpreis, der durchs Lager voll gedeckt, 13 Mille. Anzahlung nach Übereinkunft. Ausführl. Details u. K. B. 4139 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Leihbibliothek

von 2000 Bänden zu 26 ⚡ pro Band zu verkaufen. Gef. Angebote bitte an Otto Weber in Leipzig zu richten.

Zu verkaufen.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist in einer großen Stadt Nordwestdeutschlands eine seit über 10 Jahren bestehende, vornehme Kunsthandlung, verbunden mit Buchhandlung, zu verkaufen. Dieselbe befindet sich an erster Lage in einem sehr schönen großen Laden mit Ausstellungsräumen mit moderner Ausstattung. Sie ist in stetem Aufschwung begriffen. Baldigster Abschluß erwünscht. Vermittler verboten.

Nur für Herren mit größeren Mitteln, da sich das Geschäft noch sehr schön ausbauen läßt durch Hinzunahme anderer Räume. Kaufpreis ca. 40 000 M bar.

Angebote erbeten unter H. W. 4051 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Selbständigkeit.

Tüchtigem Buchhändler bietet sich durch Übernahme eines vornehmen konkurrenzlosen Verlagsunternehmens in Berlin sichere ausichtsreiche Existenz. Erforderlich sind ca. 8000 M. Näheres durch De Terra, Berlin-Schöneberg, Mühlenstrasse 8.

Seltene Gelegenheit.

Rechtswissenschaftlicher Verlag, bestehend in Werken von Autoren allerersten Ranges, ist besonderer Umstände halber (Tod eines Kommanditisten) sehr preiswert zu verkaufen. Es sind darunter 2 Werke, die sich vorzüglich zum Reisevertrieb eignen und die event. auch einzeln abgegeben werden. Ein wirklich routinierter Reisender, der den Vertrieb der Werke mit großem Erfolg in die Hand genommen hat, wird bei Perfektion dem Käufer mit überwiesen.

Herren, denen genügende Mittel (mindestens 20 000 M) zur Verfügung stehen, ist hierdurch Gelegenheit geboten, sich

selbständig zu machen

und auf Grund dieser Werke sich einen hochachtbaren Verlag auf billigste Weise zu gründen, bezw. auszubauen. Gef. Angebote unter 4145 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Eine 33 Jahre besteh., sehr ausdehnungsf. Buch-, Kunst-, Musik- u. Schreibwarenhdlg. soll einer jungen, strebs. Kraft übertragen werden. Anzahlg. b. gut. Refer. gering. Anfr. unter Nr. 4065 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

Ein kleiner, zur Kolportage sich eignender Verlag ist zu verkaufen. Näheres durch Ernst Bredt in Leipzig.

1525*

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Leipzig, 1. Januar 1905.

P. P.

Hierdurch zeige ich Ihnen an, dass ich in Anbetracht meines hohen Alters und der damit verbundenen Kränklichkeit mich veranlasst sehe, aus dem Buchhandel auszuscheiden.

Mein Geschäft verkaufte ich daher heute an meinen Neffen **Georg Walter Sorgenfrey i. Fa. H. Haessel Comm.-Gesch.**, der es unter der alten Firma weiterführen wird.

Indem ich Ihnen für das mir in so reichem Masse erwiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich Sie, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen, und gebe ich Ihnen noch bekannt, dass die Erlödigung der Ostermesse 1905 durch meinen Neffen für meine Rechnung in bekannter pünktlicher Weise erfolgen wird.

Hochachtungsvoll

Gustav Haessel.

Voss' Sortiment (G. W. Sorgenfrey)

Kommissionär der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften u. der Kaiserl. Universität in St. Petersburg.

Leipzig, 1. Januar 1905.

P. P.

Anschliessend an die Anzeige meines Onkels, des Herrn **Gustav Haessel**, teile ich Ihnen ergebenst mit, dass ich sein bisher mehr als 25 Jahre von ihm geführtes Geschäft **Voss' Sortiment** am heutigen Tage käuflich erworben habe.

Unter der handelsgerichtlich eingetragenen Firma

Voss' Sortiment (G. W. Sorgenfrey)

werde ich dasselbe — getrennt von meiner andern Firma — in gleicher solider Weise fortsetzen, und wird es mein Bestreben sein, das auf mich übertragene Wohlwollen und Vertrauen jederzeit zu rechtfertigen.

In grösster Hochachtung

Georg Walter Sorgenfrey.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Rundschreibens wurde bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler hinterlegt.

Leipzig, Weihnachten 1904.
Seeburgstrasse 100.

P. P.

Hierdurch benachrichtige ich Sie ergebenst, dass ich am heutigen Tage meinem treu bewährten, langjährigen Mitarbeiter

Herrn Otto Jahr

in Anerkennung seiner seit über 20 Jahren meiner Firma geleisteten Dienste Prokura erteilt habe, und bitte, von der nachstehenden Unterschrift Kenntnis zu nehmen.

Hochachtungsvoll

Georg Wigand.

Herr Otto Jahr wird zeichnen:

ppa. Georg Wigand
Otto Jahr.